

E-Assessment in Sachsen

**Anforderungen an eine Testsuite für summatives Prüfen
Erforderliche Erweiterungen ONYX**

(Stand 02.03.2016)

1 Rechtssichere Identifikation der Teilnehmer

- Anzeige des Teilnehmernamens auf Bildschirm

2 Archivierung und Verwaltung der Prüfungsergebnisse

- Signiertes PDF pro Teilnehmer der Prüfungsarbeit (Frage, Antwort, Musterlösung und Bewertung)
- Doppelte Signatur BPS und DFN
- PDF Export / Druck-Möglichkeit für die Bewertungsansichten
- Freitextaufgaben für Korrektur optimal darstellbar (z. B. Vergrößerung, Zeilenabstand, Korrekturrand) und (online, offline, Papier) bearbeitbar (kommentier- und korrigierbar) sowie zur Archivierung digital signiert (s. o.)

3 Absicherungsmodi

- Sicherstellung, dass auch Freitext permanent geloggt bzw. gespeichert und wiederherstellbar ist

4 Performance

- Test und Absicherung gleichzeitiger summativer Prüfungen (beispielsweise massive gleichzeitige Serverzugriffe in den Prüfungszeiträumen der Hochschulen)
- ggf. getrennte Server für formatives und summatives E-Assessment (um Überschneidungen abzufedern)

5 Besonderheiten Antwort-Wahl-Verfahren

a Verbesserung von Autoren- und Reviewprozessen (ONYX-Editor)

Manuelle Qualitätsbewertung durch den Autor selbst und in einem Qualitätsprozess:

- Aufgabenstatus als Workflow (final, draft etc.)
- Rollenkonzept (author, reviewer, publisher etc.)
- Manuelle Qualitätsbewertung durch die Gruppe (Wiki-Ansatz)
- Qualitätsbewertung / Kommentare durch andere Autoren / Experten (Bewertungsskala, Kommentare ggf. in verschiedenen Sichtbarkeitsstufen)
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit dem Autor / Reviewer / Anderen Nutzern
- Möglichkeit zur Überwachung / Dokumentation von Änderungen / Anmerkungen

Automatische Qualitätsbewertung durch bisherige Testergebnisse:

- automatisch durch Ermittlung qualitativer Kennwerte (Voraussetzung: Referenzierung von Aufgaben)

b Bewertung von Antwort-Wahl-Aufgaben

entsprechend der MC-Ordnung der jeweiligen Hochschule (vgl. aufgeschlüsselte Aufstellung im Anhang):

- Gewichtungsfaktor entsprechend der Schwierigkeit der Prüfungsaufgabe (1)
- Bewertung der Einzelaufgaben: Rohpunktvergabe für richtig und falsch markierte Antworten (2)
- Gesamtbewertung der Prüfungsleistung: Zusammenspiel von Rohpunktzahl und Gewichtungsfaktor (3)
- Möglichkeit der Bewertung von Sektionen (Teilbewertungen für MC und Freitext) (4)
- Möglichkeit der nachträglichen Gewichtung (i. S. einer relativen Bestehensgrenze) (5)

c Umgang mit fehlerhaften Aufgaben

- Fehlerhafte Aufgaben können markiert und aus der Bewertung ausgeschlossen werden (Reduzierung der Gesamtpunktzahl)
- Fehlerhafte Angaben der korrekten Lösung können korrigiert und die Klausur neu berechnet werden